

Kooperative Agogik

Die kooperative Agogik, entwickelt von Schönberger (1987), ist ein Ansatz mit allgemein pädagogischem Anspruch. Die Haltung der kooperativen Agogik sensibilisiert insbesondere für die Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen.

Der Ansatz baut auf folgenden drei zentralen Grundlagen auf:

Kooperation

Kooperation bezieht sich auf den Willen, die Zusammenarbeit so zu gestalten, dass sich alle Beteiligten nach ihren Möglichkeiten einbringen können. Die verschiedenen den Entwicklungsprozess begleitenden Partnerinnen und Partner, verfolgen gemeinsame Ziele. Die Autonomie aller beteiligten Personen und Gruppen wird respektiert.

Verantwortung

In der Kooperation übernehmen alle Partner ihren Teil an Verantwortung im Hinblick auf die gesetzten Ziele. Durch das gemeinsame Handeln lernen die Menschen (also auch Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsbeeinträchtigungen) Mitverantwortung für die Interessen einer Gemeinschaft zu übernehmen. Das heisst, jedem Menschen - mit welchen Möglichkeiten er auch immer sein Leben bewältigt - wird die Fähigkeit zum Handeln zugestanden. Im Rahmen seiner Möglichkeiten wird ihm Verantwortung übergeben. Die Übernahme von Verantwortung schafft das Bewusstsein, durch das eigene Handeln einen bedeutungsvollen Beitrag für ein menschenwürdiges Leben und Arbeiten zu leisten. Das heisst aber auch, dass der Mensch dafür gerade stehen muss, was er tut bzw. nicht tut.

Handeln

Das menschliche Handeln wird als sinnhaftes Handeln verstanden und als Aktivität definiert, die

- zielorientiert ist (auf gemeinsam vereinbarte Ziele)
- wertegeleitet ist (gemeinsame Werte)
- planvoll ist (Orientierung an den Handlungsplänen der Kooperationspartner/innen).

Handeln meint zudem immer das gemeinsame Handeln. Nur durch gemeinsames Handeln lernt der Mensch, Werte und Sinn seiner Kultur zu erkennen. Das bedeutet, dass Handlungssituationen so gestaltet werden müssen, dass ein Mensch die zur Verfügung stehenden Handlungsmöglichkeiten und deren Bedeutung erkennt und er sie mit den ihm zur Verfügung stehenden Ressourcen bewältigen kann.

Literatur:

Schönberger, F. (1987): Kooperation als pädagogische Leitidee. In: Schönberger, F. et al.: Bausteine der Kooperativen Pädagogik, Teil 1, Grundlagen, Ethik, Therapie, Schwerstbehinderte. Schriftenreihe zur Kooperativen Pädagogik, Bd. 3. Stadthagen.